

Unser Tipp für einen Trip nach Paderborn (Tagestour, ca. 6 bis 8 Stunden)

Zwischen Hightech und Mittelalter: Spannende Entdeckungen in der über 1200-jährigen Universitäts- und Domstadt Paderborn

Entfernung: ca. 35 km

Fahrzeit: etwa 40 Minuten

Geeignete Verkehrsmittel:

Pkw: über B 1 Richtung Paderborn (Parkleitsystem)

Bus & Bahn: Linie R61 (Busfahrpläne erhalten Sie an der Tourist-Information) bis Bustreff, Bahnhof – Eurobahn RB 89 (Münster – Paderborn – Kassel) werktags von 7 bis 19 Uhr alle halbe Stunde (genaue Abfahrtszeiten an der Tourist-Information)

Einen Stadtplan und weitere Informationen über Paderborn erhalten Sie an der Tourist-Information Bad Westernkotten.

Die Paderborner Innenstadt: Reich an Sehenswürdigkeiten und erfüllt von historischem Flair



Ein Spaziergang durch die Innenstadt von Paderborn ist wie eine Reise durch Jahrhunderte. Die über 1200-jährige, wechselvolle Geschichte spiegelt sich unverkennbar im Stadtbild wider. Mehr als zwanzig historische Bauwerke aller Stilepochen sind in der Innenstadt erhalten. Zu den vielen interessanten Sehenswürdigkeiten zählen unter anderem die Kaiserpfalz aus dem 8. Jahrhundert, der Dom, der in spätromanischen und gotischen Formen gehalten ist, mit dem bekannten Drei-Hasen-Fenster und das Rathaus im Stil der Weserrenaissance.

Weniger bekannt, aber nicht weniger sehenswert ist eines der schönsten Fachwerkhäuser der Stadt, das Adam-Eva-Haus. Der Schnitzfries am Haus erzählt die Geschichte vom Sündenfall Adam und Evas und ist ein Paradebeispiel sowohl für die Architektur der Weserrenaissance als auch für die Geschichte der Reformation.



Unser Tipp für einen individuellen Rundgang: Das Mobiltelefon als unterhaltsamer Stadtführer



Die 18 wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt Paderborns haben eine eigene Telefonnummer. Nach Anwahl der jeweiligen Festnetz-Rufnummer erfährt der Anrufer in zwei bis drei Minuten das Wichtigste über die ausgewählte Sehenswürdigkeit, so bleiben die Telefonkosten im Rahmen. In der Tourist Information Paderborn ist außerdem ein Informationsblatt mit allen Sehenswürdigkeiten-Telefonnummern erhältlich. Dort können Sie auch einen MP3-Spieler mit allen Hörbeiträgen gegen Gebühr mieten oder Sie laden [hier](#) die MP3-Dateien kostenlos herunter.

Tourist Information Paderborn

Marienplatz 2a (Fußgängerzone)

33098 Paderborn

Telefon 05251. 882980, E-Mail: tourist-info@paderborn.de

Kennen Sie den kürzesten Fluss Deutschlands?

Nach so viel Geschichte tut ein Spaziergang im Grünen richtig gut. Vielleicht im Quellgebiet der Pader, die eindeutig zur Namensgebung Paderborns beigetragen hat. Hier im Herzen Paderborns entspringt der Fluss in zwei großen Quellnischen aus über 200 Quellen. Aus ihnen strömen durchschnittlich ca. 5000 l Wasser pro Sekunde in mehreren Quellarmen dem gemeinsamen Abfluß zu. Die Paderquellen gehören somit zu den stärksten Quellen Deutschlands. Doch trotz ihrer imponierenden Wassermenge verliert die Pader bereits nach 4 km in Schloß Neuhaus ihren Namen. Hier mündet sie in die Lippe, die etwas weiter nord-östlich in Bad Lippspringe entspringt und wesentlich wasserärmer ist. Die Pader gilt damit als kürzester Fluss Deutschlands.



Heinz Nixdorf MuseumsForum: Ausprobieren und aktiv werden im weltgrößten Computer-Erlebnismuseums



Und wo ist Hightech zu finden? Diese Frage stellt sich sicher so mancher, wenn er die Paderborner Innenstadt erkundet hat. Nur ein paar Minuten außerhalb der Innenstadt befindet sich das Heinz Nixdorf MuseumsForum. Das größte Computermuseum der Welt zeigt informativ und interaktiv aufbereitet 5.000 Jahre Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Informationstechnik von der Entstehung der Zahl und Schrift 3.000 v. Chr. bis in das Computerzeitalter des 21. Jahrhunderts.

Das Forum ergänzt als lebendiger Veranstaltungsort die Ausstellung durch ein umfangreiches Angebot an Vorträgen, Workshops und Tagungen, die den weitreichenden Einfluss der Informationstechniken auf Mensch und Gesellschaft thematisieren. Das MuseumsForum ist dem im Jahre 1986 verstorbenen Heinz Nixdorf – Computerpionier, Wegbereiter der dezentralen Datenverarbeitung und Gründer der Nixdorf Computer AG – gewidmet.

Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF)

Fürstenallee 7

33102 Paderborn

Telefon 05251 . 306-600

E-Mail: info@hnf.de

Internet: www.hnf.de



Veranstaltungshighlight: [Libori](#)

Das Fest ist eines der größten und ältesten Volksfeste Deutschlands mit ca. 1,5 Millionen Besuchern. Eine bis heute erhalten gebliebene Mischung aus kirchlichen Feierlichkeiten und weltlichem Fest sorgt für die faszinierende Atmosphäre dieser Veranstaltung. Eindrucksvolle Zeremonien und Prozessionen lassen Geschichte lebendig werden, ein buntes Markt- und Kirmestreiben mit vielen kulturellen Höhepunkten laden zum Feiern ein.

Wer es genau wissen will: Die Libori-Geschichte mit Legende vom Pfau

Das Liborifest hat einen religiösen Ursprung. Kirche und Stadt feiern damit den Todestag (Geburtstag für den Himmel) des hl. Liborius (23. Juli), Schutzpatrons des Domes, des Bistums und der Stadt. Badurad, Bischof von Paderborn (815-862), ließ im Jahr 836 die Reliquien des Heiligen aus dem französischen Le Mans, wo sie begraben lagen, nach Paderborn überführen. Dabei kam ihm seine Freundschaft mit Bischof Alderich von Le Mans zugute. Durch die Heiligenverehrung wollte Badurad den ungefestigten christlichen Glauben in seinem noch jungen Bistum stärken. Das Geschenk der Liboriusreliquien war der Grundstein für den »Liebesbund ewiger Bruderschaft« zwischen den beiden Kirchen. Die Städtefreundschaft zwischen Le Mans und Paderborn ist die älteste noch existierende Europas und sogar der Welt. Der Zug mit den Reliquien des hl. Liborius erreichte Paderborn nach vierwöchiger Reise zu Pfingsten 836. Zeitgenössische Quellen berichten von Zeichen und Wundern, wie Krankenheilungen, welche die Überführung begleitet haben sollen. Die Reliquien des hl. Liborius wurden in Paderborn mit großem Jubel empfangen. Nach dem feierlichen Einzug fanden sie ihre Ruhestätte im Dom. Der Heilige sollte der Stadt Schutz gewähren, ihr aber auch durch Pilgerströme Wohlstand bringen. Bekannt ist auch die Legende vom Pfau. Der der Sage nach der Paderborner Gesandtschaft auf ihrem Heimweg voranflog. Immer wenn die Pilger einen Halt einlegten, ruhte auch der Pfau; wenn sie aufbrachen, erhob sich der Vogel wieder. Am Pfingstsonntag des Jahres 836 ließ er sich auf der Turmspitze des Paderborner Domes nieder. Sobald die Gesandten mit den Reliquien in die Kirche eingezogen waren, fiel der Pfau, der seine göttliche Mission erfüllt hatte, tot zu Boden. Noch heute wird bei den Liborifeiern dem Liborischrein ein Pfauenwedel vorangetragen. Der Pfau war und ist Wahrzeichen des Liborifestes. (Quelle: www.paderborn.de)

